

**„Flugverkehr als Mittel der Klimafinanzierung“
Einladung zum Informationsaustausch**

Datum: 28.09.2010
Zeit: 11:30 – 16.00 Uhr
Ort: Saarländische Landesvertretung, In den Ministergärten 4, 10117 Berlin.
Lage: Nähe S-Bahnhof Potsdamer Platz

11:30 Uhr	Begrüßung und Warm-up	Heinz Fuchs Evangelischer Entwicklungsdienst
11:45 Uhr	Die Bunkers: Klimaeffekte und ihre Bedeutung im UNFCCC Prozess	Dr. Manfred Treber Germanwatch
12:15 Uhr	Klimafinanzierung und Engpässe: „Bunker finance“ als Beispiel für innovative Finanzierungsinstrumente	Dr. Susan Krohn, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
<i>13:00 Uhr</i>	<i>Mittagpause mit Snack</i>	
13:30 Uhr	IAPAL –Flugticketabgabe zur Anpassungsfinanzierung	Dr. Muyeye Chambwera International Institute for Environment and Development
14:15 Uhr	Flugticketabgabe Erfahrungen mit der Einführung in Deutschland	Damian Ludewig Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft
<i>15:00 Uhr</i>	<i>Kaffeepause</i>	
15:15 Uhr	Diskussion und Follow-up	Heinz Fuchs Evangelischer Entwicklungsdienst
16:00 Uhr	ENDE	

Um verbindliche Voranmeldung wird gebeten per Mail oder Fax mit folgenden Angaben:

Name:
 Institution:
 Adresse:
 Email:

Anmeldungen bis zum 20. September 2010 bitte an:

EED Tourism Watch
 Sabine Minninger
 Email: tourismclimate@googlemail.com
 Fax: +49 (0) 228 / 81 01 -150
 Fon: +49 (0)30-288835683

Hintergrund

Zusammen mit internationalen Partnern setzt sich der EED mit seiner Arbeitsstelle Tourism Watch für eine sozialverantwortliche und nachhaltige Gestaltung des Tourismus in Entwicklungsländern ein.

Da der Flugverkehr der klimaschädlichste und am stärksten wachsende Verkehrsträger ist und außerdem von zahlreichen steuerlichen Vorzügen profitiert, sind wirksame klimapolitische Instrumente im Flugverkehr längst überfällig. Bisher war es nicht möglich, die internationalen Flugemissionen in ein bindendes Regelwerk aufzunehmen. Nur der Europäische Emissionshandel wird ab 2012 auch Flugemissionen regulieren, wobei die Emissionsobergrenzen wenig anspruchsvoll sind.

Es ist den politischen Entscheidungsträgern bisher nicht gelungen, die internationalen Emissionen aus dem Flugverkehr zu reduzieren, jedoch weckt der Flugverkehr verstärkt Interesse als „frische“ Quelle für die Klimafinanzierung. Der Flugverkehr bietet vielfältige Möglichkeiten für die Finanzmittelgenerierung, wie die Einbindung der Emissionen in den Emissionshandel, die Besteuerung von Kerosin und/oder die Einführung einer Ticketabgabe.

Ansätze davon werden national wie international diskutiert und auch teilweise umgesetzt.

- Das auf nationaler Ebene kürzlich verabschiedete Sparpaket der Bundesregierung, sieht die Einführung einer Ticket-Abgabe für alle in Deutschland startenden Flüge vor. Der Staat rechnet durch die Einführung dieser Ticket-Abgabe mit Einnahmen von rund 1 Mrd. Euro im Jahr. Die Bundesregierung will die aus der Ticket-Abgabe hervorgehenden Einnahmen hauptsächlich zur Konsolidierung des deutschen Haushalts verwenden. Deutsche Umwelt- und Entwicklungsorganisationen befürworten den Abbau umweltschädlicher Subventionen, fordern unter anderem, dass die eingehenden Mittel für Klimafinanzierung und Armutsbekämpfung eingesetzt werden.
- Die Least Developed Countries (LDCs) haben bereits 2008 bei der COP 14 der UN-Weltklimaverhandlungen in Poznan einen Vorschlag eingebracht, international eine Flugticketabgabe einzuführen, um Mittel für Klimaanpassungsmaßnahmen in den ärmsten und vom Klimawandel am stärksten betroffenen Länder zu finanzieren. Die so genannte IAPAL (International Air Passenger Adaptation Levy) hat kaum eine ökologische Lenkungswirkung, da sie sehr gering ist, sollte jedoch den UN Kyoto Protocol Anpassungsfond mit jährlich bis zu 10 Mrd. US Dollar unterstützen. NGOs gehen davon aus, dass die Kosten für die Anpassungsmaßnahmen der Entwicklungsländer an den Klimawandel sich auf ca. 160 Mrd. US Dollar pro Jahr belaufen werden. Die Generierung „frischer“ Mittel ist zwingend.
- Große Hoffnung wird im Rahmen des UNFCCC - Prozesses auf die Empfehlung der High-Level Advisory Group on Climate Change Financing gelegt (AGF). Die AGF wird ihren Empfehlungskatalog im Oktober vorlegen. Transport könnte hierbei eine größere Bedeutung zugemessen werden als Instrument der Klimafinanzierung. Die Empfehlungen der AGF könnten die „bunker finance“, die sogenannten Einnahmen aus der Besteuerung des internationalen Flug- und Schiffverkehrs, nicht nur als zuverlässige Finanzquelle unterstützen, sondern einen neuen, kraftvollen Antrieb für die Reduktion der Emissionen aus diesen Sektoren in anderen Foren liefern.

Die aktuellen Debatten und der Fortgang der UN-Klimaverhandlungen sind Anlass, zum Informationsaustausch einzuladen, um Potenziale und Kritik der Ansätze zu diskutieren.